

04.April 2020



Gruß aus dem

Vereins – Home – Office

Liebe Freunde,

Gegenwärtig haben wir alle andere Sorgen als normalerweise. Es ist Zeit für Neues, Zeit zum Überdenken von Althergebrachtem. Gewohnheiten, Automatismen in vorgegebenen Strukturen sind in Frage gestellt oder weggefallen.

Wir entdecken unser Zuhause neu, haben ganz erstaunt mehr Kontakte und Zeit für Familie und Freunde, wenn auch in anderer Form, digital. Wir sind im Home – Office. Wer einen Garten hat, entdeckt plötzlich jeden kleinen Winkel und denkt über Pflege und Verschönerung nach. Gleiches gilt natürlich auch für die Wohnung, den Keller, die Garage, den Speicher.

Auch unser Einkaufsverhalten ändert sich. Weniger Einkäufe in Geschäften, dafür mehr online und es darf gern etwas länger haltbar sein. Beim Spaziergehen oder überhaupt außer Haus schauen wir uns unsere Mitmenschen genauer an, halten Abstand und hören jeden Huster aus Sorge einer möglichen Infizierung, zumindest unterbewusst. Wir stellen uns die Frage, Maske tragen oder nicht und wenn ja welche Maske und wann und wo? Neue Online-Plattformen entstehen, wie z.B. [Corona.letzshop.lu](https://corona.letzshop.lu) oder nala.lu und Geschäfte stellen um auf Hauslieferungen oder reservieren eine morgendliche Einkaufsstunde für alle über 65. Und dann müssen wir irgendwie mit dieser ständigen medialen Berieselung mit schlechten Nachrichten fertig werden.

Wir sind ja nicht ängstlich, aber ganz wegschieben und negieren der gegenwärtigen Krise ist keine Lösung. Man muss schon ganz bewusst mit der gegenwärtigen Situation umgehen.

Dazu gehört wahrscheinlich das Einrichten einer neuen Struktur für den häuslichen Tagesablauf einschließlich neuer Aktivitäten, für die man bisher vermeintlich keine Zeit hatte. Warum nicht ein Tagebuch oder einen Reisebericht oder ein Gedicht schreiben oder Malen, angefangen bei den Ostereiern.

Vieles wird sich vermutlich dauerhaft verändern und das nicht nur im Gesundheitssektor und der Wertschätzung vieler jetzt erkennbar lebensnotwendiger Tätigkeiten und Aktivitäten. Unsere Werteskala ist dabei sich zu verändern. Die wichtige Rolle des Staates und der Wunsch und die Akzeptanz seiner Handlungsfähigkeit insgesamt ist uns allen bewusster geworden. Unsere Gesellschaft erfährt gerade eine große Solidarität nahezu aller, weit über die sonst häufig zerstrittenen Parteien hinaus. Die Bedeutung der Solidargesellschaft ist uns in diesen Tagen erneut klar geworden, vielleicht sogar der notwendige Zusammenhalt als Weltgesellschaft. Ganz nach dem vertrauten Motto: Gemeinsam sind wir stark. Das gilt auch für den Zusammenhalt unserer Europäischen Union als Solidargemeinschaft.

Auch einige Schwächen sind uns deutlich vor Augen geführt worden und haben eindringlich auf prioritären Handlungsbedarf aufmerksam gemacht. Wir werden uns wohl alle, soweit noch nicht geschehen, u.a. mit einer sehr digitalen Welt vertraut machen müssen.

Auch wir mussten einige Veranstaltungen absagen bzw. verschieben. Besonders bedauerlich war dies für unsere seit langem generalstabsmäßig vorbereitete Vortragsveranstaltung mit dem Generalinspekteur der Bundeswehr zum Thema „Die Sicherheit Europas“ zu der wir bereits weit über 100 Anmeldungen hatten. Gleiches gilt für unsere für den 29. April 2020 im Centre Prince Henri vorgesehene Generalversammlung mit anschließendem Vortrag von Prof. Dr. Claude Muller zum Thema „Das Schwarmverhalten der Medien“.

Unsere Veranstaltungen können derzeit zu unserem großen Bedauern nicht wie gewohnt stattfinden, das Sekretariat des Vereins mit unserer unermüdlichen Generalsekretärin Helma Werner ist aber weiter für alle erreichbar. Sie ist uns mit ihrem

ehrenamtlichen Engagement ein Vorbild. Wir alle können uns dieser Tage die Frage stellen: Was kann ich tun?

Aber die Welt besteht ja nicht nur aus Corona – Viren. Da gibt es noch so viel Anderes mit dem wir leben, das uns betrifft und interessiert. Vergessen wir nicht, diesem Anderen den gebührenden Raum in unserem Denken und Handeln zu geben.

Wir bleiben auch in unserer Home – Aktivität eine Gemeinschaft, z. B. als Mitglieder und Freunde unseres Vereins, der in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum erfährt.

Wenn ich mich an die damalige Gründungsveranstaltung in der Deutschen Botschaft zurückerinnere, kommt mir das heute wie vor einer Ewigkeit vor. Tatsächlich war es ja auch im letzten Jahrhundert.

Ich lade Sie alle ein, uns Vorschläge für die Gestaltung unserer Jubiläumsfeier zu übermitteln. Das ist doch ein schöner Gedankeninhalt in dieser Zeit.

Wir werden uns bald wieder mit Handschlag, Umarmung und Küsschen begrüßen können. Die sozialen Kontakte sind uns allen schon sehr wichtig.

Ich wünsche Ihnen allen wunderschöne Tage, ein sonniges Osterfest und bleiben Sie gesund und munter.

Mit freundschaftlichem Gruß
Ihr Klaus Werner
Präsident Deutscher Verein in Luxemburg Asbl

